

# Ideenkarte Kaiserviertel

GUTES LEBEN FÜR ALLE



**KAISERN**  
NACHBARSCHAFTSINITIATIVE



[Ideenkarte Kaiserviertel](#)

Auswahl von 18 Ideen für  
eine unabhängige Jury

# Nachbarschaft und Miteinander

**Karl (Friedrich) meets Otto (Bismarck):** Am Straßen-Knotenpunkt (Karl und Otto als Beispiel) trifft man sich nachbarschaftlich für einen **monatlichen WALK**, ca 1 -2 Stunden lang im Viertel



Aktion zur Sammlung von Ideen zur fiktiven **Gestaltung der zerstörten Ostfläche des Kaiserdenkmals**

*Wird aktuell umgesetzt!  
Denkmal mit! Denkmal anders!*

**Kleiner "gemeinnütziger" Weihnachtsmarkt**  
(falls bürokratisch unkompliziert möglich)

Aus dem Quartier für das Quartier.  
Gemeinsames Basteln und Malen von Objekten, die bei dem Markt verkauft werden. Der Gewinn kann in das Quartier investiert werden (Kauf von Nistkästen, Pflanzen für Baumscheiben o.ä.)  
Ggf. Kooperation mit vino vin (Verkauf von Glühwein in eigener Sache). Das Jahr über kann z.B. einmal im Monat gebastelt werden (auch upcycling), um zu Weihnachten genügend Material zum Verkauf zu haben.  
Verschiedene Personen könnten jeweils einen Basteltag vorbereiten.

Im Nachbarschaftstreff KA!SERN würde ich mich über eine **ganzjährige Samen-Tauschbox** freuen :), damit die Balkone erblühen oder die Anwohner sich ein wenig selbst versorgen können.

## Grün in der Stadt



**Spenden-Aktion für Baumspende(n)**  
bei der Stadt DO

# Klimaschutz und Klimaanpassung



Der *Artur-Schulze-Engels-Platz*  
ist im Sommer sehr heiß, ein  
**riesiger begrünter Pavillon**  
könnte Abhilfe schaffen

**Sitzbank im Schatten,**  
vielleicht auch **mobil** nach  
Selbstbauanleitung  
(gepostet unter Kategorie  
sonstiges)

*Gewinnerbeitrag!!!*



**Aufstellen von  
Stofftaschenständern vor  
Geschäften.** Vorher  
Sammlung von überzähligen  
Altbeständen von privat.

## Nachhaltiges Konsumieren

**Veganer Mitbring-Brunch** im  
Projektraum (sonntags?)

**Schnibbelparty**  
mit Obst und Gemüse aus  
Kleingartenanlagen oder  
privaten Gärten

**Spielzeug-Tausch-Abend vor Weihnachten**  
für Eltern von Kindern von ca. 5 bis 10 Jahre  
(ähnlich Kleidertausch)

**(Silent?)Schnippel-Disko:**  
Zu Livemusik gemeinsam  
gerettete Lebensmittel  
schnippeln, zubereiten  
und Essen

# Kultur, Freizeit und Sport

## Kneipenchor Kaiserviertel

Musikbegeisterte Menschen treffen sich in entspannter Atmosphäre (Kneipe oder sonstiger geeigneter Proberaum) und studieren gemeinsam (moderne) Stücke ein. Keine Vorkenntnisse erforderlich- Spaß am Singen reicht. Das Repertoire könnte in regelmäßigen Abständen einem breiten Publikum im Rahmen einer Kneipentour präsentiert werden

## Temporäre Spielstraße

(Kronprinzenstraße)

[https://www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/nachrichtenportal/alle\\_nachrichten/nachricht.jsp?nid=705664](https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/nachrichtenportal/alle_nachrichten/nachricht.jsp?nid=705664)

## Running-choir, in der

Adventszeit könnte sich ein Chor mit Adventsliedern durchs Viertel bewegen und an ausgesuchten Orten zum Mitsingen einladen. Mitmachkultur pur!

## Temporärer Kunstparcours auf dem Bananenweg



## Sonstiges

Erfahrungsaustausch/Infoabend  
“Mein Haus / meine Wohnung ist mir zu groß - Leben im Alter“  
ggf. in Zusammenarbeit mit Gemeinschaftswohnninitiativen, Stadt DO bzw. Seniorenbüro Wohlfahrtsorganisationen,

## Initiative gegen Lichtverschmutzung im Viertel!

An vielen Stellen im Viertel ist es nachts viel zu hell durch viele überflüssige oder schlecht gemachte Beleuchtung. Nicht nur den Menschen, sondern den ohnehin wenigen Tieren und Insekten im Viertel, tut das nicht gut. Das Thema ist bekannt unter dem Stichwort “Lichtverschmutzung“ (Infos z.B. unter <https://www.bundnrw.de/themen/stadtnaturschutz/lichtverschmutzung>). Als Beispiel für einen übertrieben ausgeleuchteten Bereich in unserem Viertel ist der Parkplatz des neuen REWE markiert. Hier kommt man sich abends vor wie im Stadion bei Flutlicht. Sicherlich hätte es hier intelligentere Lösungen zur Beleuchtung des Parkplatzes gegeben.



[Die Ideenkarte - Eine nachhaltige Initiative für das Kaiserviertel | dortmund.de](http://dortmund.de)

[Zwischenbilanz zur "Ideenkarte Kaiserviertel": Viele gute Ideen und Hinweise - Oststadt aktiv ! \(oststadt-aktiv.de\)](http://oststadt-aktiv.de)

[Zwischenbilanz zur "Ideenkarte Kaiserviertel": Viele gute Ideen und Hinweise - Dortmund-Ost \(lokalkompass.de\)](http://lokalkompass.de)

## Zwischenbilanz zur „Ideenkarte Kaiserviertel“

Kaiserviertel. Bereits Ende September hatte die Nachbarschaftsinitiative „Kaisern“ alle Anwohnern und Anwohnerinnen zur Teilnahme an der Aktion „Ideenkarte Kaiserviertel“ aufgerufen.

Mit einer Karte im Internet werden seitdem nachhaltige Projekte und Aktionen gesammelt, die das Potenzial haben, das Kaiserviertel für seine Bürgerinnen und Bürger noch lebenswerter zu machen.

Die bisherige Resonanz auf den Aufruf ist äußerst positiv, so die Initiative. Schon fast 80 Einträge sind

zusammengekommen. Davon sind zum Beispiel 23 für das Thema Verkehrsberuhigung, 20 für Nachhaltigkeit und Grün und 16 drehen sich um das nachbarschaftliche Miteinander.

Noch bis zum 30. November können weitere Anregungen ergänzt werden. Am 19. Januar 2024 wird dann eine Gruppe von zehn Personen, die die Vielfalt des Kaiserviertels repräsentieren, eine der Ideen auswählen. Anschließend unterstützt die Nachbarschaftsinitiative deren Umsetzung mit interessierten Menschen aus dem Viertel. [www.kaisern.de](http://www.kaisern.de)



**Die Aktion „Ideenkarte im Kaiserviertel“ zieht eine Zwischenbilanz**

FOTO GERHARD GRUSCHCZYK



+  
x 1

## Jury hat entschieden: Mobile Sitzbänke erobern das Kaiserviertel

**Kaiserstraßenviertel.** Neun Menschen von zehn bis 89 Jahren haben sich jetzt im Projektraum „Kaisern“ getroffen, um das beste Projekt einer digitalen Ideenkarte zum Thema Nachhaltigkeit im Viertel auszuwählen.

Leicht war die Auswahl laut Mitteilung nicht, denn 127 Einträge waren zusammengekommen. Dabei ging es zum Beispiel um mehr Grün, nachhaltige Events oder mehr Lebensqualität im Viertel. Die Jury war bunt gemischt aus Anwohnern, Anwohnerinnen und Gewerbetreibenden. Auch Menschen mit Behinderung waren Teil der Jury.

„Wichtig war uns, eine Idee auszuwählen“, so Birgit Matern von der Nachbarschaftsinitiative, „von der möglichst viele Menschen profitieren und, dass etwas Langlebiges realisiert wird.“ Am Ende überzeugte die Jurymitglieder ein Vorschlag aus der Rubrik

**Klimaanpassung:** Mobile, fahrbare Holz-Sitzbänke, die dank Sonnenschirmen Schatten spenden und zum Verweilen einladen. Ihre Bauweise ist einfach, das Gewicht gering und jedes Teil lässt sich zudem kreativ gestalten, informiert die Initiative.

### Bank-Paten gesucht

In den nächsten Monaten fertigt ein Projektteam die Bänke an. Lokale Firmen und Institutionen können Bank-Paten werden, indem sie die mobilen Treffpunkte tagsüber frei zugänglich aufstellen und nachts lagern. Interesse haben bereits die Werbegemeinschaft Kaiserviertel und die Melanchthongemeinde angemeldet. Die gesamte Umsetzung wird im Laufe des Jahres von der Nachbarschaftsinitiative „Kaisern“ unterstützt.

Wer die Bänke mitgestalten oder Bank-Pate beziehungsweise Bank-Patin werden möchte, kann sich gern melden unter [post@kaisern.de](mailto:post@kaisern.de)



Wichtig war der Jury, dass bei Hitze die Bänke junge und besonders auch ältere Menschen zum Ausruhen im Schatten einladen.

FOTO NACHBARSCHAFTSINITIATIVE KAISERN

# Auswahlkriterien als Entscheidungshilfe für die Jury:

## Gemeinwohl

- Die Idee nutzt einem großen Personenkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen

## Gut umzusetzen

- Die Idee muss durch die Unterstützung von KA!SERN umsetzbar sein, wird aber nicht durch sie umgesetzt

## Mobilisierend, mobil machend, Engagement fördernd

- Die Idee soll Menschen aus dem Quartier motivieren sich einzubringen und ihnen Raum für die Beteiligung bieten

## Gemeinschaft und Zusammensein

- Die Idee soll Gemeinschaft und Begegnung fördern

## Originell und kreativ

- Die Idee soll originell und kreativ, kann aber vielleicht auch ungewöhnlich sein

## Nachhaltig „haltbar“

- Die Idee soll Bestand haben und nicht in einer einmaligen Aktion enden

## Sicherheit

- Die Idee darf nicht mit Gefahren verbunden sein

## Jury:

Nicole Aufdemkamp, Bethel.regional

Nicole Laubert, Werbegemeinschaft  
Kaiserviertel

Ebru Kara, jung und hat das Leben noch vor  
sich!

Elisabeth Brand, Seniorin

Lou für die Kinder im Viertel

Ronja Schönberg, Pfarrerin Reinoldi-  
Gemeinde

Birgit Mattern, KA!SERN

Muhi, Café Auszeit

Jörn Seger für junge Familien im Viertel

## Wer hat's umgesetzt?

Idee: Bruno Brödner und Jörn Seger

Gestaltung Ideenkarte und Flyer: Bruno Brödner (Copyright Symbole Ideenkarte: Font  
Awesome (fontawesome.com))

Organisation: KA!SERN, Seniorenbüro Innenstadt-Ost, Ina Rateniek